

JM-WEDDING

MAGAZINE



BY JÜRGEN MÜLLER



I N H A L T

Love is Love - Liebe kennt keine Grenzen	04
Intro	06
Es ist euer Tag!	08
Die Planung	10
Das Engagement Shooting	12
Die Hochzeitsreportage ...und ihre vielfältigen Motive	14
• Getting Ready - Braut	16
• Getting Ready - Bräutigam	20
• Ankunft der Braut	22
• First Look	24
• Trauung & Zeremonie	
• Standesamtliche Trauung	28
• Kirchliche Trauung	32
• Freie Trauung	38
• Überraschungen	40
• Sektempfang	42
• Die Location	44
• Die Hochzeitstorte	46
• Brautpaar Shooting	48
• Gruppenfotos	52
• Abends - Dinner	54
• First Dance, Brautstraußwurf & Party	56
Das Wetter	58
After-Wedding Shooting	60
Hochzeitsalbum	62
Vielen Dank	63



LOVE *is* LOVE

Liebe kennt für mich keine Grenzen, keine Regeln und erst recht kein Alter. Und natürlich hat jeder Mensch es verdient, seine Liebe genauso zu zelebrieren, wie er oder sie es sich immer erträumt hat.

Ich war in meinem früheren Beruf weltweit tätig und durfte mit den unterschiedlichsten Menschen zusammen arbeiten - egal welche Nationalität, Hautfarbe, Religion oder mit wem diese Person ihr Leben verbringen will. Das habe ich immer als großes Privileg empfunden.

Das möchte ich auch als Hochzeitsfotograf fortführen. Keiner soll sich ausgeschlossen fühlen, jeder ist willkommen.

LIEBE
KENNT
KEINE
GRENZEN



Ich freue mich schon darauf,
 euch kennen zu lernen und
 mit euch den Höhepunkt
 eurer einzigartigen Lovestory
 zu planen und gemeinsam zu
 feiern!

UND
AUCH
KEIN
ALTER



INTRO

Wie wunderbar, ihr seid verliebt / verlobt und wollt eure Liebe mit einer großen Party und all euren Freunden feiern. Ich freue mich so für euch – und würde euch wahnsinnig gerne dabei begleiten!

Ich bin Jürgen, Hochzeitsfotograf aus Kaarst, zentral zu den Städten Düsseldorf, Köln, Mönchengladbach und Krefeld und fotografiere in ganz NRW und darüber hinaus. Mir ist kein Weg zu weit und egal wie eure Pläne aussehen, ich bin bereit euch dabei zu begleiten.

Dabei möchte ich die Geschichte eurer Liebe und Zuneigung fotografisch erzählen und euch mit authentischen und emotionalen Fotos erfreuen. Inspiriert wurde ich dabei durch Hochzeitsfotografen, die im Reportagestil fotografieren, d.h. aus der Bewegung, immer mittendrin. Manchmal bin ich aber auch ganz nah am Geschehen und schau euch über die Schulter, fange Emotionen und Details ein und bleibe dabei doch unauffällig.

So werde ich all die Momente festhalten, die diesen Tag so einmalig machen und diese zu eurer ganz persönlichen LOVESTORY zusammenfügen. Lediglich in besonderen Situationen, wie z.B. beim Brautpaar Shooting, gebe ich auch gerne mal ein paar Anweisungen, denn trotz aller Natürlichkeit, manchmal will man auch ein Foto mit WOW-Effekt.

Damit ihr jeden Moment voll auskosten könnt und um euch ein bisschen bei der Planung zu helfen, habe ich dieses Magazin zusammengestellt. Natürlich sind die Dinge, die ich hier mit euch teile, kein Muss. Es ist eure Feier und ihr plant sie genauso wie ihr sie euch erträumt. Lasst euch also gerne inspirieren, aber so besonders und individuell eure Liebe ist, genauso individuell werde ich euch begleiten!

Ihr seht hier übrigens keine Style Shootings oder Workshop Fotos. Alle Fotos stammen von Original-Hochzeits Shootings, die ihr auch auf meiner Webseite findet.

Die Fotos haben alle eins gemein, mein Wedding-Preset, das sich durch warme und schmeichelnde Hauttöne auszeichnet.



LOVE



ES IST EUER TAG!

Vergesst das niemals! Ich weiß, dass das leichter gesagt ist als getan. Schließlich wollt ihr eure Hochzeit für alle zu einem besonderen Erlebnis machen, dabei werden aber schnell die zwei wichtigsten Menschen vergessen: Ihr.



Der große Tag wird für alle automatisch unvergesslich, wenn ihr glücklich seid. Das ist das Allerwichtigste. Heiratet dort, wo ihr wollt, wo ihr euch am wohlsten fühlt. Vielleicht ist das ein ruhiger, zurückgezogener Ort auf dem Land oder eure liebste Urlaubsdestination, an die ihr immer wieder zurückkehrt, sobald euch die Sehnsucht packt. Ganz egal, Hauptsache ist, ihr könnt euch fallen lassen. Auch die Anzahl eurer Gäste sagt nichts darüber aus, wie besonders eure Feier wird. Ihr möchtet lieber im kleinen Rahmen mit den Menschen feiern, die euch wie niemand sonst kennen? Das ist wunderschön!

Oder ihr möchtet lieber eine große Party mit allen Freunden und Bekannten feiern? Warum nicht, macht es! Es werden euch viele Meinungen während eurer Planung darüber begegnen, wie man eine Hochzeit am besten feiern sollte. Aber die Einzige, die wirklich zählt, ist eure. Es gibt keine Regeln.



Eine Sache möchte ich euch dennoch mit auf den Weg geben: Plant zwischendurch genügend Puffer ein. Der Tag wird so schnell vergehen, nehmt euch also Momente, in denen ihr all das bewusst genießen könnt. Nervosität und Aufregung sind völlig normal, aber lasst uns gemeinsam versuchen, euren Stresslevel auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.



DIE PLANUNG

Wenn ich eins gelernt habe, dann dass es so etwas wie eine „perfekte“ Hochzeit nicht gibt: Shit happens! It happens all the time. Und so könnte auch bei eurer Hochzeit irgendwas schief gehen. Nehmt es dann mit Leichtigkeit und einem Lächeln. Dieser Tag wird nie wieder kommen und jede Sekunde, die ihr euch über etwas ärgert und nicht im Moment lebt, ist absolut verschenkt. Und wisst ihr was? Das Leben passiert, auch wenn man alles bis ins kleinste Detail durchplant. Als Fotograf finde ich, dass aus dem Unvorhergesehenen immer die schönsten Momente entstehen, in denen sich alle noch näher kommen.

Macht euch deshalb bei der Planung nicht einen so enormen Druck. Auch auf der Suche nach Inspiration kann man sich schnell verlieren, weil es so viele wundervolle Möglichkeiten gibt, eine Hochzeit auszurichten. Hochzeitsblogs oder auch Pinterest können hier einen super Überblick verschaffen. Habt ihr euch dann aber für eine Idee entschieden, bleibt dabei und hört am besten auf, weiter zu schauen. Das, was sich für euch gut anfühlt, wird euch am besten widerspiegeln und eure Feier zu etwas ganz Besonderem machen.



Vielleicht bekommt oder holt ihr euch aber auch Hilfe. Oft helfen die Trauzeugen, die beste Freundin oder der beste Freund, auch können Wedding Planer ein wahrer Segen sein. Jede Unterstützung hilft, eure Anspannung vor der Hochzeit zu minimieren.

Und dann soll euer Glück ja auch noch in Bildern festgehalten werden, was auch geplant werden will. Egal ob ich euch ganztägig oder nur für eine bestimmte Zeit begleite, ihr solltet eine Vorstellung haben, welche Motive ihr euch als Bestandteil der Hochzeitsreportage wünscht (siehe auch Seite 14 ff.). - Dabei bietet es sich sicherlich an, einen Ablaufplan zu erstellen und dabei für die einzelnen Foto-Aktivitäten genügend Zeit einzuplanen.

In diesem Magazin findet ihr immer wieder Hinweise, wie viel Zeit man für die einzelnen Foto - Sessions einplanen sollte. Natürlich helfe ich gerne.

Habt ihr euch schon für den Ort eurer Hochzeit entschieden? - Erzählt mir davon, denn ich mache mich gerne vorher mit der Location vertraut, spreche ggf. auch bereits vorab einmal mit dem Pfarrer, etc. und halte nach einen passenden Ort fürs Brautpaar Shooting Ausschau. Natürlich sprechen wir das alles vor dem großen Tag noch einmal durch.

Ach ja, vielleicht denkt ihr vorab noch über ein Paar- bzw. Engagement Shooting nach? Das ist etwas, was ich allen meinen Brautpaaren empfehle, doch mehr dazu auf der nächsten Seite.



DAS ENGAGEMENT SHOOTING

Die meisten Paare wurden nicht gerade auf dem roten Teppich geboren und fühlen sich erst einmal vor der Kamera etwas unwohl. Das ist durchaus natürlich und damit es am Tag der Hochzeit ganz entspannt abläuft, rate ich allen Paaren zu einem Paar- oder Engagement Shooting. Dabei würde ich euch gerne zur besten Foto-Zeit (Goldene Stunde) in ungezwungener

Atmosphäre, vielleicht an einem besonderen Ort, der euch etwas bedeutet, fotografieren. Ohne Zeitdruck können wir mögliche Unsicherheiten vor der Kamera abbauen, ich kann euch Tipps geben und wir können einiges fotografisch ausprobieren. Ihr lernt mich und meine Arbeitsweise besser kennen und am Tag eurer Hochzeit sind wir schon ein eingespieltes Team.

Übrigens: Die Fotos eignen sich auch ausgezeichnet für Einladungs- oder die Save-the-Date Karten



Wir werden zuerst Fotos aus der Bewegung heraus machen, was ungemein hilft, lockerer zu werden. Ihr flüstert euch Dinge ins Ohr und nach und nach vergesst ihr mich. Genau der Zeitpunkt, wo unvergessliche Fotos entstehen.

Vertrauen braucht Zeit und die nehmen wir uns. Es soll Spaß machen und das will ich einfangen.

Gerne schlage ich euch auch einen Ort nach euren Vorlieben vor, sei es etwas abgeschieden in der Natur, in der Stadt oder vielleicht sogar auf einem Flughafen?



DIE HOCHZEITSREPORTAGE UND IHRE VIELFÄLTIGEN MOTIVE

“Alles kann, nichts muss”

Auf den folgenden Seiten findet ihr Informationen und Anregungen zu den vielfältigen Motiven einer Hochzeitsreportage. Nehmt es als Anregung und sagt mir, bei welchen Gelegenheiten ich euch fotografisch begleiten darf.



Getting Ready
Braut



Getting Ready
Bräutigam



Ringe / Brautstrauß
und Details



Ankunft der Braut



First Look



Standesamtliche
Trauung



Kirchliche
Trauung



Freie
Trauung



Gratulation danach
Überraschung



Sektempfang



Location



Hochzeitstorte



Brautpaar - Shooting



Gruppenfotos



Abends - Dinner



Eröffnungstanz



Brautstraußwurf



Abends - Party

GETTING READY - BRAUT

Ruhe vor dem Sturm? Die gibt es vor einer Hochzeit eigentlich nie. Insbesondere das Getting Ready ist einer der emotionalsten Momente einer Hochzeit. Denn dann steigt die Aufregung auf ein Maximum, ebenso wie die Vorfreude. Ich persönlich liebe diese besondere Energie, die die Zeit kurz vor der Trauung mit sich bringt.



Und weil dieser Moment so besonders ist, sollte er auch zelebriert werden. Die wichtigste Frage lautet daher: Wo soll das Getting Ready stattfinden? Zu Hause ist sicherlich eine günstigere und pragmatische Entscheidung, doch es gibt natürlich auch Alternativen: Ein Hotelzimmer oder auch die Wohnung von Freunden kann eine festlichere Kulisse bieten, die auch auf Bildern besser wirkt. Aus Fotografensicht gilt es bei der Wahl der Location ebenfalls zu beachten, je farbneutraler die Umgebung ist, desto besser für das Bild.



Überlegt euch außerdem, wen ihr dabei haben wollt. Auch hier entscheidet alleine ihr. Möchtet ihr alle eure besten Freundinnen und Freunde an eurer Seite haben oder lieber nur den allerengsten Kreis?



Solltet ihr euch mit mehreren fertigmachen, dann bedenkt bitte, dass viele Dinge im Hintergrund liegen werden, die auf den Bildern später zu sehen sein werden. Schafft euch am besten einen kleinen Bereich nur für euch. Überlegt euch zudem im Vorfeld, was ich unbedingt fotografieren soll und legt die Dinge raus. So geht in der Aufregung nichts unter.



Auch wenn die Anspannung während des Getting Ready oft ins Unermessliche steigt, versucht den Moment zu genießen. Holt euch eure liebsten Menschen dazu, macht Musik an und erstellt im Vorfeld vielleicht sogar schon eine Playlist mit Songs, die euch in die richtige Stimmung bringen. Macht einfach das, worauf ihr Lust habt!

Für das Getting Ready der Braut rechne ich zwischen einer und eineinhalb Stunden. Details wie das Brautkleid oder die Schuhe dürfen natürlich nicht zu kurz kommen, weitere Details wie Ringe und Brautstrauß können jetzt oder auch auch später noch fotografiert werden. Berücksichtigt dafür bitte mindestens eine weitere viertel Stunde.



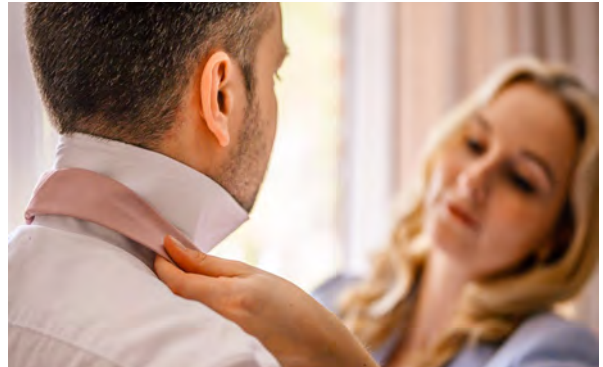


GETTING READY - BRÄUTIGAM

Wenn ihr euch getrennt voneinander ankleiden wollt, ist es natürlich für mich einfacher, wenn ihr nicht zu weit voneinander entfernt seid. Lasst uns entsprechende Wegezeiten nicht vergessen.



Für den Bräutigam kommt man in der Regel mit einem kleineren Zeitfenster aus, ca. eine halbe bis dreiviertel Stunde.





ANKUNFT DER BRAUT



Egal ob ihr Vollelektrisch, im Oldtimer oder im eigenen Wagen gemeinsam oder getrennt zur Hochzeit kommt, diesen Moment möchte ich in meiner Hochzeitsreportage festhalten.





Also bitte einen kleinen Fotostop mit einplanen und achtet bitte darauf, dass das Fenster dabei unten ist, damit ich euch ohne Spiegelung fotografieren kann.



ABFAHRT

... und natürlich ist auch die Abfahrt des Brautpaares immer ein Foto wert

FIRST LOOK

Der First Look ist ein ganz intimer Moment. Nach dem Getting Ready und vor der Trauung seht ihr euch hier zum ersten Mal. Dieses Herzklopfen möchte ich natürlich festhalten. Hierfür suchen wir dann einen ruhigen Ort, an dem wir die Minuten, die nur euch gehören und die an diesem Tag so kostbar sind, festhalten können. Z.B. wie hier mit Anna & Torben direkt vor der Kirche, nachdem alle Gäste schon Platz genommen hatten.





Oder der First Look findet **zu Hause** statt. Wie hier bei Maren & Tobias, die sich vor ihrer standesamtlichen Hochzeit auf verschiedenen Etagen fertig gemacht hatten (ideal für mich als Fotograf). Tobias wartete dann in der Diele und Maren kam die Treppe herab.
Oder aber...



. . . der Klassiker:
First Look am Altar.
Der Bräutigam steht
am Altar und wartet
ganz gespannt auf
das Erscheinen seiner
Liebsten.

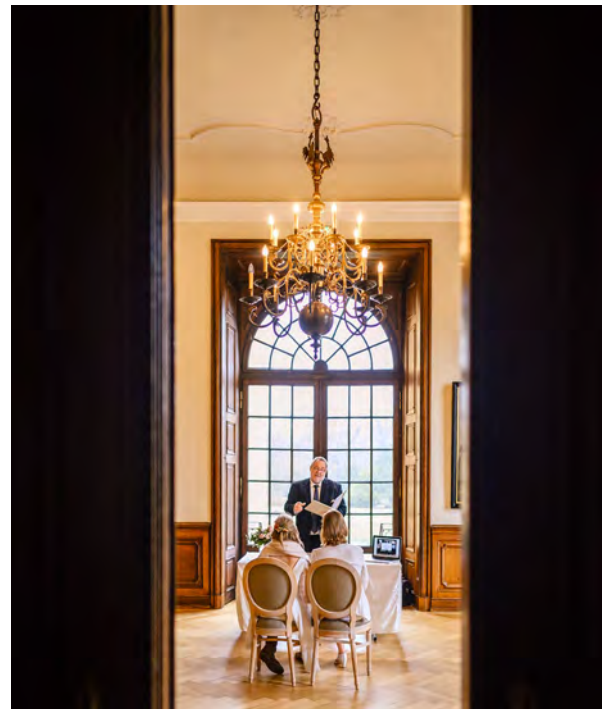


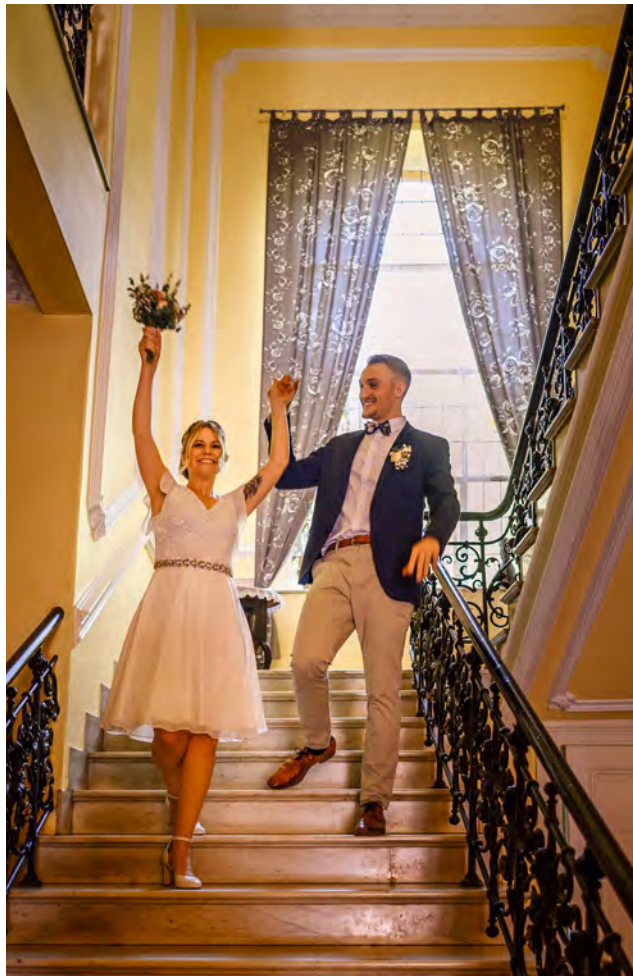
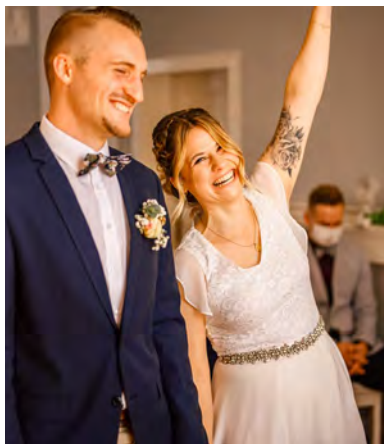
TRAUUNG & ZEREMONIE

DIE STANDESAMTLICHE TRAUUNG

Egal ob Standesamt, Kirche oder freie Trauung, es ist dieser große Moment, der euch im Nachhinein wie ein einziger Herzschlag vorkommen wird. Versucht deshalb die Trauung ganz bewusst zu genießen.

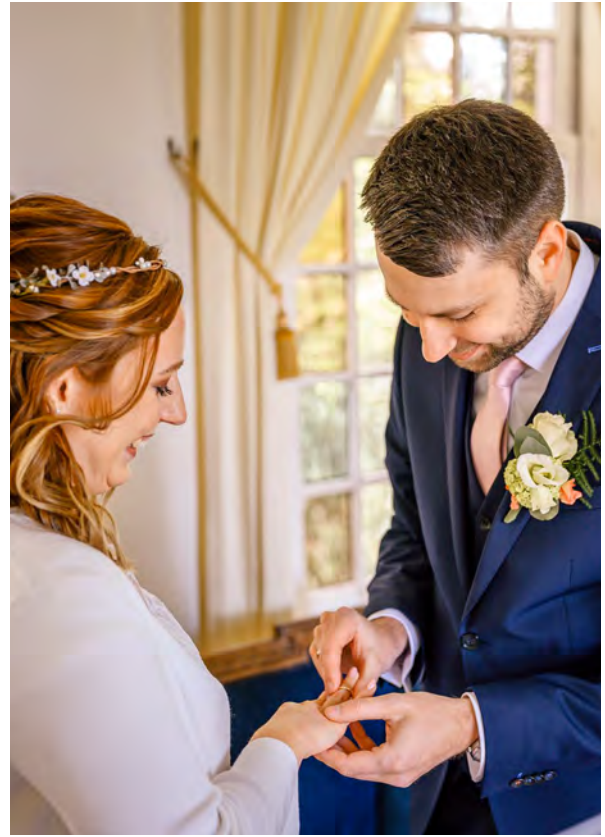
Entscheidet ihr euch, „nur“ standesamtlich heiraten zu wollen, so spricht nichts dagegen, dass sich die Braut in einem wunderbaren weißen Brautkleid zeigt. Das ist heute sicherlich nicht mehr der Kirche vorbehalten. Auch finden die Trauungen teilweise im Freien oder an großartigen Locations statt, vielleicht sogar auf einem Schloss. Die Möglichkeiten sind wirklich vielfältig.

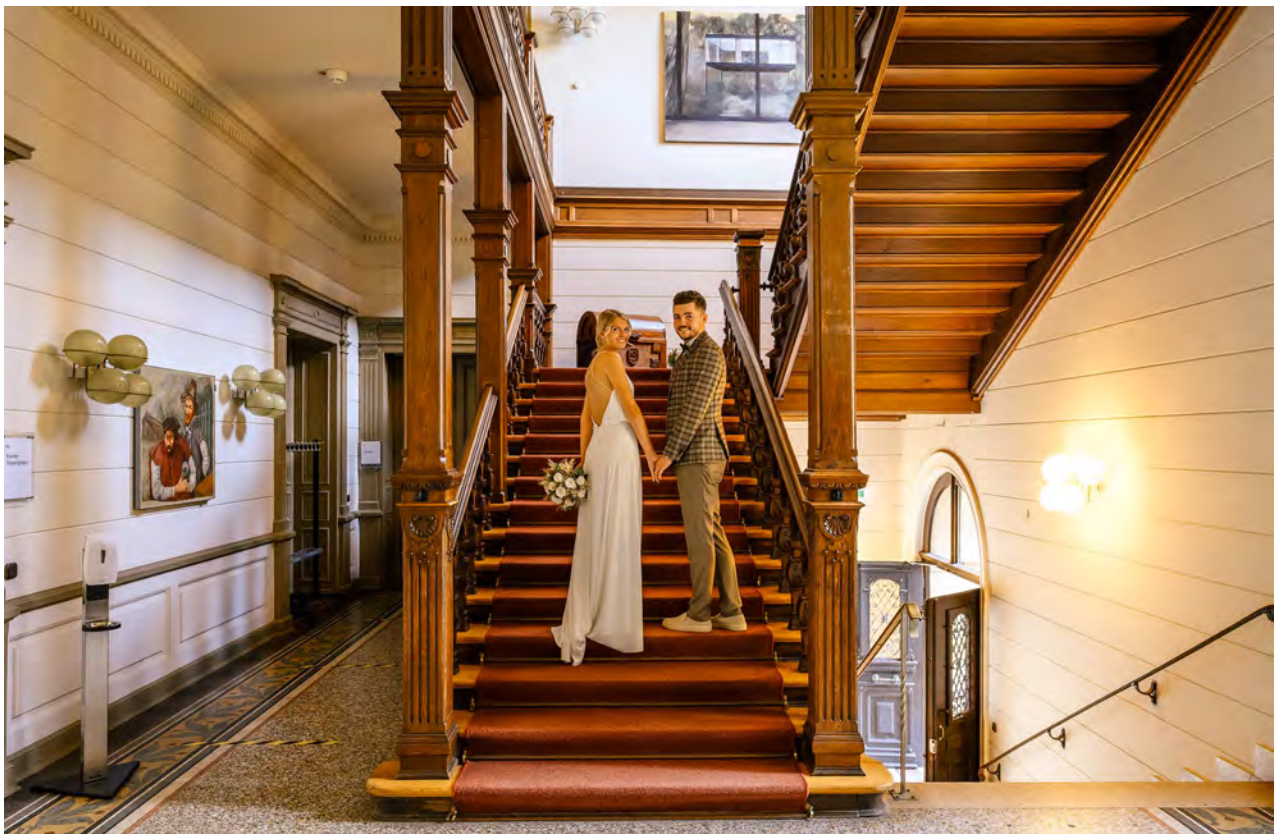




Seid frei und entscheidet, ob ihr diesen Tag im kleineren Kreis oder eine „große“ Hochzeit feiern wollt, vom morgendlichen Getting Ready, einem First Look, dem JA-Wort, bis hin zur abendlichen Party.

Wenn ich euch nur zur standesamtlichen Trauung begleiten soll, solltet ihr mindestens 2 Stunden einplanen für Ankunft, Trauung, Gratulation, eventuelle Überraschungen, ggf. kleiner Sektempfang vor Ort und ein paar Gruppen- und Brautpaarfotos.







DIE KIRCHLICHE TRAUUNG

Solltet ihr euch auch für eine kirchliche Trauung entscheiden, klärt im Vorfeld mit dem Pfarrer ab, ob in der Kirche fotografiert werden darf, das ist nämlich nicht immer der Fall. Einige Pfarrer berichteten mir auch schon von durchaus „befremdlichen“ Verhalten der Fotografen. Bitte beruhigt hier euren Pfarrer, ich war 10 Jahre Messdiener, weiß auch heute noch, wie man sich im Altarraum verhält und werde weitestgehend seitlich des Altares im Hintergrund bleiben. Auch wird es keine störende Auslösegeräusche oder gar ein Blitzlichtgewitter geben, da ich mit spiegellosen Vollformat-Kameras arbeite, die absolut geräuschfrei arbeiten und Aufnahmen auch bei geringer Beleuchtung ohne Blitz ermöglichen. Gerne werde ich mich auch noch vorher beim Pfarrer telefonisch / persönlich vorstellen.

DER EINZUG

Es gibt verschiedene Möglichkeiten in die Kirche einzuziehen, in der die Hochzeitsgesellschaft bereits Platz genommen hat. Zum einen könnt ihr gemeinsam als Paar zum Altar schreiten, vielleicht nachdem es einen „First Look“ vor der Kirche gegeben hat. Meist holt euch der Pfarrer dann am Eingang ab und geht vor euch her zum Altar. Damit er euch dabei beim Einzug nicht verdeckt, wartet einfach einen Moment, lasst eine kleine Lücke und zieht dann ein. Dann hat der Fotograf und eure Gäste einen wunderschönen Blick auf das traumhafte Hochzeitskleid und euer strahlendes Lächeln.

Die Alternative ist, der Bräutigam wartet mit seinen Trauzeugen am Altar auf die Braut, die dann ganz feierlich, vielleicht am Arm des Brautvaters zum Altar geleitet wird (an seiner rechten Seite!). Natürlich kann es auch eine andere vertraute und besonders nahestehende Person sein. Am Altar wird schließlich die Braut in die Hand des Bräutigams übergeben. Trotz aller Vorbereitung, dies sind häufig sehr emotionale Momente und so manchem coolen Brautvater kommen dann doch die Tränen. Daher mein Rat, wenn Tränen kommen (was wirklich ganz natürlich ist), lasst sie laufen und lächelt dabei. Glaubt mir, alle Anstrengungen, die Tränen zu unterdrücken, enden immer wieder in irgendwelchen Grimassen, die ihr anschließend bestimmt nicht sehen wollt, während eine oder auch mehrere Tränen der Rührung sehr fotogen sein können.

Wenn euch z.B. Brautjungfern, die Trauzeugin oder Blumenkinder in die Kirche begleiten und vorab zum Altar schreiten, so gilt das gleiche wie beim Einzug mit einem Priester: Lasst eine kleine Lücke zu den voranschreitenden.

Der Brautstrauß wird manchmal vom Priester bzw. einem Messdiener in Empfang genommen und am Altar abgelegt. Andernfalls übergibt die Braut diesen dann an die Trauzeugin.



DIE TRAUUNG



Und dann atmet noch einmal tief durch, bevor es losgeht. Schaut euch um, nehmt alles in euch auf, lasst alle Emotionen zu. Küsst euch, umarmt euch, lasst Tränen zu, lacht. Und denkt zwischendurch immer daran: Alles, was ihr fühlt, ist richtig und wunderschön und verdient genau jetzt seinen Platz.





Keine Regel, aber ein kleiner Hinweis: Ich werde als stiller Beobachter im Hintergrund bleiben und ihr werdet kaum merken, dass ihr fotografiert werdet. Vergesst mich, schaut euch an und nicht in die Kamera. Und ganz wichtig: lasst euch Zeit! Insbesondere beim Anstecken der Ringe und beim anschließenden Kuss. So habe ich auch genügend Zeit, diese Highlights optimal festzuhalten.



DER AUSZUG



Auch der Auszug will geplant sein. Entweder verlässt zuerst der Pfarrer mit dem Brautpaar die Kirche, vorbei an allen Gästen, oder die Hochzeitsgäste verlassen zuerst die Kirche und nehmen das frisch gebackene Hochzeitspaar draußen jubelnd in Empfang. Überlegt es euch und bittet den Pfarrer um eine entsprechende Ansage an die Hochzeitsgesellschaft, damit es keine Verwirrung gibt.



DIE FREIE TRAUUNG

Wenn ihr euch für eine freie Trauung entscheiden, sucht nach einer Person, mit der ihr voll und ganz auf einer Wellenlänge seid. Und natürlich müsst ihr euch nicht unbedingt für eine professionelle Traurednerin oder Redner entscheiden, ganz besonders persönlich kann die Zeremonie werden, wenn sie von einem guten Freund oder Freundin gehalten wird.



Gerade wenn die Trauung im Freien stattfinden soll, noch ein paar Hinweise was den Zeitpunkt der Trauung betrifft. Mit vielen Programmpunkten findet die Zeremonie oftmals um die Mittagszeit statt, vor allem im Sommer ist das nicht nur für die Bilder nicht optimal, da das Licht nicht gut ist, auch für die Gäste ist die Mittagssonne gerade im Sommer unangenehm. Idealerweise sollte die Trauung deshalb so spät wie möglich stattfinden, was sich oftmals aber nicht realisieren lässt.

Denkt bei der Planung also genau darüber nach, wann die Zeremonie stattfinden soll und bedenkt dabei, dass Gratulationen im Anschluss ebenfalls eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen und wir noch ein Paarshooting im wundervollen Abendlicht machen wollen. Im Übrigen ist in der Regel niemand böse, wenn ihr mit den richtigen Worten erklärt, dass es keine offizielle Gratulation geben soll.



Sorgt in jedem Fall für ausreichend Schatten, um eure Gäste und mich als Fotografen glücklich zu machen. Beachtet dabei, dass ihr euch für weiße Schirme entscheidet, da auch Outdoor gilt, dass alle Farben reflektieren.

Noch ein letzter Punkt, den es zu beachten gilt, ist, dass ihr während der Trauung darauf achtet, dass ihr mit dem Rücken zur Sonne sitzt, damit ihr nicht wegen der Sonne die Augen zukneifen müsst und man euch später auf den Bildern gut erkennt.

Ansonsten gilt auch alles, vom Ein- bis zum Auszug, was ich zur kirchlichen Trauung gesagt habe.



ÜBERRASCHUNGEN

Gerade bei einer standesamtlichen Trauung, wo meist nur die engste Familie dabei sein kann, warten die Freunde und Bekannten bereits draußen auf das frisch vermählte Paar. Und natürlich darf da auch eine „Überraschung“ nicht fehlen.



Gerade was „Überraschungen“ angeht, ist es für mich als Fotografen ungemein hilfreich, wenn ich frühzeitig einen Tipp bekomme.





Wenn ihr mich nur für eine standesamtliche Trauung bucht, denkt bitte daran, auch für die „Überraschungen“ ausreichend Zeit vorzusehen.

SEKTEMPFANG

Frisch verheiratet, Glückwünsche erhalten und vielleicht auch schon die erste „Überraschung“ erlebt, das ruft förmlich nach einem Glas Sekt zum Anstoßen, um gemeinsam mit Freunden und Verwandten das frischgebackene Brautpaar hochleben zu lassen.





Am Nachmittag wird das Licht immer schöner. Warum also den Sektempfang und die Hochzeitstorte nicht in diese Zeit legen? Es ist außerdem ein guter Moment für Gruppenbilder, da alle versammelt an einem Ort sind.



DIE LOCATION



Nach dem Sektempfang und wenn alle noch in lockerer Runde zusammenstehen, also BEVOR die Gäste den Raum betreten, ist für mich die beste Zeit, einmal die festlich hergerichtete Location zu fotografieren. Dabei werde ich auch all die kleinen Details, mit denen ihr euch viel Mühe gemacht habt, nicht vergessen, fest zu halten.



Besonders stimmungsvoll ist es, wenn zu diesem Zeitpunkt einmal alle Kerzen angezündet werden. Diese einzigartige Atmosphäre werdet ihr als Brautpaar nur kurz zu Gesicht bekommen. Vielleicht zu kurz und umso schöner, wenn ihr diesen Zauber später noch einmal auf den Bildern nacherleben könnt.



DIE HOCHZEITSTORTE

Ob am Nachmittag, abends nach dem Dinner oder als Mitternachtshighlight: Das Anschneiden der Hochzeitstorte ist ein ganz besonder Augenblick. Wenn schon die Hochzeitstorten an sich ganz besondere Kunstwerke sind, so sind doch alle Augen darauf gerichtet, wer wohl beim Anschneiden die Hand zu oberst hat?





Zeit für ganz besondere Emotionen,
die in keiner Hochzeitsreportage
fehlen dürfen.





BRAUTPAAR SHOOTING

Bereits bei der Vorbesprechung werden wir über zwei Dinge sprechen: die Location und die Uhrzeit für das Shooting, denn die Uhrzeit hat große Auswirkung auf das Licht. Für mich als Fotograf dreht sich alles ums Licht. Und das schönste Licht hat man eine Stunde vor Sonnenuntergang.



Wir werden besprechen, ob das Brautpaar Shooting in unmittelbarer Umgebung der Location, wo ihr feiert, stattfinden kann. Oder soll es ein besonderer Ort sein, vielleicht ein Ort mit besonderer Bedeutung für euch? Dann müssen wir lediglich zusätzliche Zeit für An- und Rückfahrt einplanen.

Natürlich muss das Brautpaar-Shooting zeitlich in euren gesamten Zeitplan passen, aber ihr solltet mindestens 30 Minuten für die Fotos plus Fahrt einplanen. Wenn wir das Shooting in der Nähe eurer Location machen, können wir auch kürzere und dafür mehrere Shootings einplanen. Dann seid ihr nie zu lange weg und wir können Fotos bei unterschiedlichen Lichtsituationen machen.

Solltet ihr euch für eine spektakulärere Location entscheiden, bietet sich auch immer noch die Option eines Afterwedding-Shoots an. Doch dazu mehr in einem separaten Kapitel.



Obwohl ich mich an der Location meist vorab schon nach einem geeigneten Ort für ein Paar-Shooting umsehe, könnt ihr mir sehr gerne im Vorfeld schon Bilder zukommen lassen, wenn euch ein Spot ins Auge fällt, der euch zusagt. So bekomme ich schon einmal ein Feeling für die Umgebung und das, was ihr euch wünscht.



GRUPPENFOTOS



In einer Hochzeitsreportage sollen die Bilder so ungestellt und echt wie möglich sein und das verstehe ich vollkommen. Immerhin fangen Momentaufnahmen Emotionen so viel besser ein. Dennoch gehören Gruppenfotos mit euren Eltern und Großeltern, Trauzeugen, Brautjungfern, etc. auf jeden Fall dazu, nicht nur als Erinnerung für euch, sondern auch für sie. Macht am besten eine kleine Liste mit allen Personen, mit denen ihr Gruppenbilder machen möchtet und gebt sie jemandem, der oder die alle Anwesenden kennt, z. B. den Trauzeugen. Die können dann, während wir fotografieren, die jeweiligen Gruppen zusammensuchen. So dauert alles maximal 15 Minuten. Easy!





Und natürlich dürfen auch die Aufnahmen der ganzen Hochzeitsgesellschaft nicht fehlen. Da Drohnen in vielen Bereichen verboten sind, habe ich mich für ein Stativ entschieden, das ich 6 m hoch ausfahren kann. Allerdings bedarf dies einer gewissen Vorbereitungszeit und jemand sollte bereit sein, mir für die Einrichtung zu assistieren. Wenn ihr euch solche Bird-View Fotos wünscht, plant mindestens weitere 15 Minuten ein.





Menü oder Buffet? - Eine nicht leicht zu beantwortende Frage.

Menüs sind in der Regel formeller und bieten eine elegante Atmosphäre. Die Auswahl der Gerichte wird im Voraus festgelegt und den Gästen am Tisch serviert. Die Gäste können sich zurücklehnen und sich bedienen lassen. Allerdings kann sich ein Menü über einen längeren Zeitraum hinziehen, den die Gäste größtenteils in fester Sitzordnung verbringen, ohne sich untereinander zu mischen.

ABENDS - DINNER





Ein Buffet kann eine entspannte Atmosphäre schaffen und den Gästen mehr Freiheit geben, sich zu bewegen und zu interagieren. Auch haben die Gäste die Möglichkeit, die verschiedenen Gerichte zu probieren und können sich nach eigenem Geschmack bedienen. Ein weiterer Vorteil: mögliche Diätbeschränkungen lassen sich so leichter umsetzen.

Oder ihr baut ein Live-Cooking mit ein, das bietet euren Gästen gleichzeitig einen Event-Charakter.

Ich werde die Rede(n), das Buffet und die vielen Details festhalten, aber während des eigentlichen Essens dann auch etwas Ruhe finden, denn kein Mensch möchte mit der Gabel im Mund fotografiert werden.





FIRST DANCE, BRAUTSTRAUSSWURF & PARTY

Während ich sonst ausschließlich mit dem vorhandenen Licht fotografiere, kommt abends dann eine Blitzanlage zum Einsatz. So ist es möglich, dass die Stimmung des Partylichts zwar noch erhalten, das Hochzeitskleid aber immer noch weiß bleibt.

Bei einer abendlichen Hochzeitsparty sind es dann die besonderen Momente, die ich festhalten werde, wie den ersten Tanz des Paares, den Vater-Tochter-Tanz oder den Brautstraußwurf. Lasst uns im Vorgespräch darüber reden, wie ihr den Abend planen wollt und welche wichtigen Momente es fest zu halten gilt. Für die eigentliche Party reichen dann 30 - 60 Minuten, um all die Emotionen, die Stimmung und die Energie der Party einzufangen.



DAS WETTER



Die größte Sorge der meisten Paare ist das Wetter, denn das lässt sich nicht beeinflussen, so sehr man sich das auch wünschen würde. Und sollte es das Wetter einmal nicht so gut meinen wie bei der Trauung im Freien von Lea & Patrick, solltet ihr eine Alternative in der Hinterhand haben. Besorgt euch außerdem Schirme, sollte Regen kurz vor der Hochzeit angesagt sein. Die sollten weiß oder im Idealfall transparent sein. Das sieht nicht nur auf den Bildern schöner aus, sie werfen auch keine Schatten oder farbiges Licht auf die Gesichter eurer Gäste. Und wo wir schon von den Bildern sprechen, so kann ich euch beruhigen: In der Regel regnet es nie den ganzen Tag und nur weil es regnet, heißt es nicht, dass die Bilder alle automatisch grau oder dunkel werden. Darüber hinaus sieht man leichten Regen kaum bis gar nicht auf Bildern.

Dank meines Wedding-Presets habe ich auch die Möglichkeit, alles etwas ins „rechte Licht“ zu rücken. Als Marie und Marleen an einem kalten und regnerischen Februartag auf Schloss Dyck sich das Ja-Wort gaben, war wirklich alles grau in grau. Aber so sieht es doch noch recht freundlich aus, oder?





AFTER WEDDING SHOOTING

Sollte das Wetter am Hochzeitstag nicht mitspielen oder solltet ihr euch mehr Portraits wünschen, dann könnte für euch ein After-Wedding-Shooting das Richtige sein. Das kann am Tag nach der Hochzeit stattfinden oder auch ein paar Wochen später. Dann haben wir mehr Zeit und wir können uns voll und ganz auf die Fotos konzentrieren. Ein weiterer Vorteil ist, dass ihr euch auch entferntere Locations aussuchen könnt, beispielsweise in der Natur, am Strand eines Sees oder am Meer, an einem Ort, der vielleicht für euch eine besondere Bedeutung hat oder gar vor der Kulisse eines alten Stahlwerks (z.B. LaPaDu). Die Möglichkeiten sind unbegrenzt und natürlich können wir dann auch zu der perfekten Uhrzeit und den perfekten Lichtverhältnissen (goldene Stunde) fotografieren. Win-win-win.



HOCHZEITSALBUM



Ihr investiert viel Geld in eure Fotos und ich glaube, sie sollten nicht nur digital präsentiert werden. Durch ein hochwertig gestaltetes Album zu blättern und über das Papier zu streichen ist für mich die mit Abstand schönste Weise Fotos anzusehen und sich an all die magischen Momente zurückzuerinnern. Fotos sollten nicht am Smartphone oder am Laptop gezeigt werden. Egal, mit welchen Medien wir irgendwann leben werden, ein Album überdauert die Zeit und wird immer von besonderem Wert sein.

All das bietet ein professionelles Hochzeitsalbum, welches außen wie innen ganz individuell gestaltet werden kann. Lehnt euch zurück und verlasst euch auf meine Erfahrung, was Bild Auswahl und Album Layout für den ersten Entwurf angeht. Danach erhaltet ihr einen Link, mit dem man virtuell in dem Album blättern kann und ihr mir eure Anmerkungen für die Layoutgestaltung geben könnt. Die finale Gestaltung erfolgt dann meist bei mir, wo wir an Hand meiner Musterbücher auch die Materialien festlegen können.

VIELEN DANK.

Danke für euer Interesse an diesem Wedding Magazine und wenn ihr nur eine Sache mitnehmt, dann vielleicht die Tatsache, dass ihr euch euren großen Tag so planen solltet, wie ihr es euch wünscht.

Auf jeden Fall wünsche ich euch eine wundervolle Hochzeitsfeier und alles Gute für die gemeinsame Zukunft. Und wer weiß, vielleicht bin ich es ja, der euch an eurem großen Tag begleitet.

Also sage ich: Bis hoffentlich bald und ganz herzliche Grüße!

Jürgen



Kontakt: juergen.mueller@jm-wedding.de - Mobil: 0175/1845905



JM WEDDING
HOCHZEITS- & PAARFOTOGRAFIE